

FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee: nur nach Absprache

Kirchenchor: Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung

Jugendkreis: Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis: Mittwoch, 11.3. und 25.3.26, jeweils 15:00 Uhr - Infos bei P. Bracht

Themenkreis: nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch®
www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat März ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



*Mein Lebetag will ich dich
aus meinem Sinn nicht lassen,
dich will ich stets, gleich wie du mich,
mit Liebesarmen fassen;
du sollst sein meines Herzen Licht,
und wenn mein Herz in Stücke bricht,
sollst du mein Herze bleiben;
ich will mich dir, mein höchster Ruhm,
hiermit zu deinem Eigentum
beständiglich verschreiben.*

Nach der Datenschutzverordnung unserer Kirche ist es zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Gemeindezentrum Paradestraße 41
1.3.2026 (2. Sonntag in der Fasten- und Passionszeit)	9:30 Beichtandacht 10:00 Haupt- gottesdienst
8.3.2026 (3. Sonntag in der Fasten- und Passionszeit)	10:00 Haupt- gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
15.3.2026 (4. Sonntag in der Fasten- und Passionszeit)	10:00 Haupt- gottesdienst
22.3.2026 (5. Sonntag in der Fasten- und Passionszeit)	10:00 Haupt- gottesdienst
29.3.2026 (Palmsonntag)	10:00 Haupt- gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
2.4.2026 (Gründonnerstag)	17:00 Haupt- gottesdienst

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste:

3.4. 15:00 - **4.4.** 21:00 - - **5.4.** kein GD - **6.4.** 10:00

IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt der Kirchengemeinde St. Petri Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@sanktpetri.de
Internet www.sanktpetri.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



neues

aus der Lutherischen Kirche in Wuppertal
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sankt Petri

„... und siehe: der Vorhang im
Tempel zerriss ...“

Auf den ersten Blick scheint es nur ein kleines Detail der Passionsgeschichte zu sein, beinahe nebensächlich. Doch in Wahrheit ist es eines der kraftvollsten Zeichen des ganzen Evangeliums. Es ist nicht bloß ein physisches Ereignis – es ist ein geistliches Beben, das von Zugang, Versöhnung, Erlösung spricht.

Der Vorhang zwischen den Menschen und der Wohnstatt Gottes im Tempel zu Jerusalem schuf eine klare und unmissverständliche Trennung (siehe 2. Mose 26,31-33).

Und so brachte ein Stück Stoff aus rotem Purpur, Karmesin und feinen Leinen eine Realität zum Ausdruck, die jeden Menschen von Geburt an betrifft – die Trennung von Gott.

Ja, es gibt Momente, die die Welt verwandeln. Augenblicke, in denen das Unsichtbare sichtbar wird, das Göttliche das Menschliche berührt und die Ewigkeit in die Zeit einbricht: In dem Augenblick, da Jesus aus Liebe zu uns Menschen stirbt, reißt dieser Vorhang entzwei. Er „reißt entzwei von oben nach unten“ – der Weg zu Gott ist frei!

Herzlich grüßt Sie alle,
Ihr

Michael Bracht, P.



Michael Bracht, „... und der Vorhang im Tempel zerriss ...“ - Ev. Kirche Meerbusch-Osterath, 2019

Die Passion Jesu DIE GRÖSSTE ALLER GESCHICHTEN

Die Passion Jesu bewegt und beschäftigt seit 2000 Jahren die Menschen. Was macht die Faszination dieser Geschichte aus?

Es ist wahrscheinlich die am öftesten erzählte Geschichte der Menschheit: die Passion, die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu Christi. Sie wird Jahr für Jahr während der Karwoche in allen christlichen Gemeinden rund um den Globus vorgetragen. Sie inspirierte die größten Komponisten zu musikalisch wie spirituell herausragenden Werken – allen voran die Matthäus- und Johannespassion des Johann Sebastian Bach, die bis heute weltweit in Kathedralen und Konzerthäusern zur Aufführung kommen.

Im alpenländischen Raum, aber längst nicht nur dort, haben sich vielerorts Passionsspiele etabliert, die meist unter einem Großaufgebot an Laiendarstellern inszeniert werden und zum Teil eine jahrhundertlange Tradition aufweisen. Die Andachtsform des Kreuzweges gehört zum festen Gebetsgut der Kirchen, wobei Bilder der 14 Kreuzwegstationen im Kirchenraum die Betrachtungen visuell unterstützen. Darüber hinaus gibt es an vielen Orten Kalvarienberge als in Stein gemeißelte Zeugen einer lebhaften Passionsfrömmigkeit. Auch die festlichen, ausladenden und traditionsreichen Karfreitagsprozessionen in Südeuropa und Lateinamerika sollen nicht unerwähnt bleiben.

Überall wird dabei diese eine Geschichte erzählt, lebendig gehalten und ausgeschmückt, die seit zweitausend Jahren die Menschen zutiefst berührt. Sie gehört zweifellos zu den größten geistigen Schätzen der Menschheit. Auch andere Bereiche der Kunst wie die Malerei, die Literatur und der Film haben Motive aus der Passionsgeschichte aufgegriffen und meditiert, weitergedacht, „verheutigt“. „Die größte Geschichte aller Zeiten“ nennt sich sogar explizit ein monumentaler Jesus-Film aus dem Jahr 1968 mit „Kojak“ Telly Savalas in der Rolle des Pontius Pilatus.



Das Drama des Menschseins

Worin liegt ihre Faszination? - Die Passion erzählt das Drama des Menschseins in all seinen Facetten und Schattierungen, in seiner Größe und seinen tiefsten Abgründen. Das zeichnet die biblischen Texte in einzigartiger Weise aus, dass sie nichts beschönigen und nichts glätten, sondern die Wahrheit über das Wesen und Unwesen des Menschen schonungslos aufdecken. Und mehr als das. Darüber hinaus beschreiben sie das rettende, befreiende und erlösende Einwirken Gottes in diese Welt, das Kraft hat, die so oft als Unheilsgeschichte erfahrene Wirklichkeit in eine Heilsgeschichte zu verwandeln.

Es sind die großen Themen wie Freundschaft, Liebe und Hingabe, Verrat, Intrige und Verleugnung, Macht und Ohnmacht, Schuld und Sühne, aus denen die biblische Geschichte der Passion Jesu gestrickt ist, das Ringen um Wahrheit und der Schrei nach Gerechtigkeit. Sie entlarvt eindrucksvoll die Mechanismen ausufernder Gewalt, identifiziert deren Opfer, hält uns warnend vor Augen, wozu der Mensch fähig ist, und zeigt zugleich einen erlösenden Ausweg aus dieser unheilvollen Spirale auf.

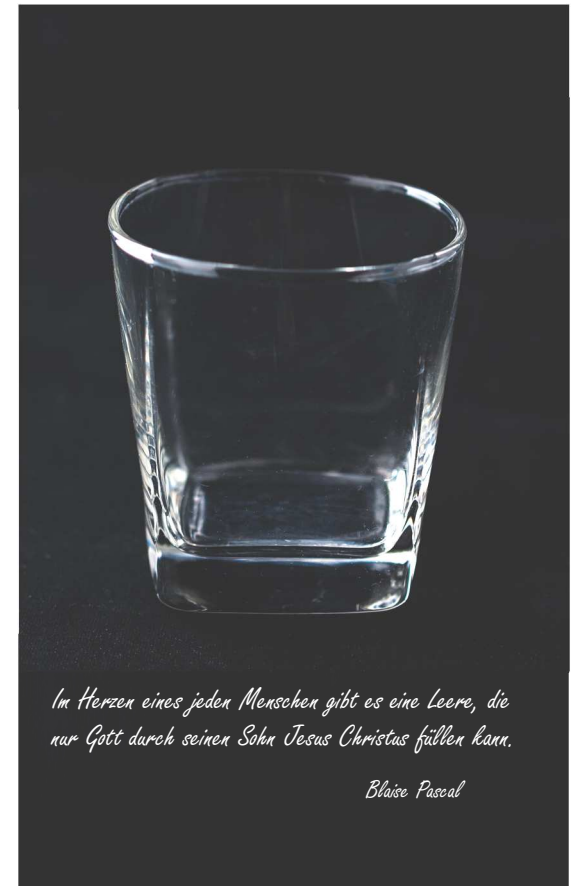
Der Kreuzungspunkt der Weltgeschichte

So singular und einzigartig diese Geschichte sich zugetragen hat und beschrieben wird, so universell ist sie in ihrer Bedeutsamkeit. Es gibt kein menschliches Leid, das in ihr nicht seinen Widerhall fände. Der Kreuzestod Christi ist der zentrale Kreuzungspunkt in der Menschheitsgeschichte, der Dreh- und Angelpunkt, an dem sich unser Schicksal wendet. Das Kreuz ist ein Mahnmal, das uns Menschen vor Augen hält, welches Potential an Gewalt und Boshaftigkeit in uns steckt und wie leicht es entfacht werden kann.

Für gläubige Christen ist es zugleich auch das zentrale Zeichen der Erlösung, denn sie lesen den Tod des Gerechten aus der Perspektive der Auferstehung nicht als Endpunkt eines tragisch gescheiterten Weges, sondern als Durchbruch zu neuem Leben. Im Blick auf die Passion verdichtet sich für den Gläubigen die Gewissheit: Gott ist mir in meinem Leid nicht fern. Jesus hat für mich gelitten und ist aus Liebe zu mir gestorben. Dadurch kann ich auch mein eigenes Leid in einem anderen Lichte sehen. Es ist aufgehoben in den Armen dieses Gottes, der mitfühlt, rettet und verwandelt.

Autor: Alfred Jokesch

Quelle: SONNTAGSBLATT für Steiermark, 2022/14



Im Herzen eines jeden Menschen gibt es eine Leere, die nur Gott durch seinen Sohn Jesus Christus füllen kann.

Blaise Pascal

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal**
Paradestraße 41

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRDE33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

**Friedhofs-
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Hermann Oppermann, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchhofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685

